

Dienstag, 18. Juli 2023, Hersfelder Zeitung / Lokales

Junge Umweltschützer ausgebildet

Umweltprojekt „Ameise, Biene und Co.“ an der Lingg-Schule in Bad Hersfeld

VON MAYA ZORN



Basteln für die Umwelt: Kinder der 3. Klasse der Lingg-Schule bastelten ihre eigenen Samenku-
geln. Foto: Maya Zorn

Bad Hersfeld – Die Themen Insekten und wie man sie schützen kann gewinnen aufgrund des Artensterbens an Wichtigkeit. An der Lingg-Schule fand deshalb für die 3. Klassen das Umweltprojekt „Ameise, Biene und Co.“ statt. Organisiert wird es von der Deutschen Umwelt-Aktion und gefördert wird es von der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg. Insgesamt haben bisher 34 Klasseinheiten aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg an diesem Projekt teilgenommen. Jürgen Hebebrand besucht die jungen Umweltschützer dann in ihren Klassenräumen.

Zu Beginn des Projekttagess erhielten die Schüler ein Arbeitsheft, in dem sich verschiedene Aufgaben zum Thema Insekten befanden. Danach wurde erst einmal geklärt, was überhaupt Insekten sind und wie man sie von anderen Arten, wie zum Beispiel den Spinnentieren, unterscheidet.

Außerdem wurde den Kindern erklärt, warum Insekten überhaupt wichtig sind und warum Menschen sie zum Überleben brauchen. Eingegangen wurde dabei auf die Themen Zersetzung, Bestäubung und Nahrungskette.

Mögen Insekten einen kurzgemähten Rasen, einen Steingarten oder eine Wiese mit vielen Pflanzen und Blumen lieber? Wie lange können Zecken ohne Nahrung überleben? Solche Fragen beantworteten die Schüler in einem spannenden Quiz. Vereinzelt wurde auch da schon aufmerksam darauf gemacht, was den Insekten schadet und wie man diese schützen kann, wobei sich einige Kinder überrascht über manche Informationen zeigten, die sie im Quiz erlernt hatten. Des Weiteren ging es bei dem Umweltprojekt ebenso um das Insektensterben und die Gefahren für Insekten, wie zum Beispiel der Klimawandel, der immer stärkeren Rückgang von Landflächen und Natur sowie die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln und Insektengiften in der Landwirtschaft.

Um dies zu veranschaulichen, untermauerte Hebebrand die Informationen mit einer Studie, die zeigte, dass der Insektenbestand in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist.

Zudem lernten die Schüler, wie jeder Einzelne etwas tun kann, um Insekten zu schützen. Beispielsweise sollte man weniger in die Natur eingreifen. Außerdem seien nächtliche Beleuchtungen eine Gefahr für die kleinen Tiere.

Am Ende haben die Kinder eigene Samenkugeln gebastelt – hier war der Spaßfaktor besonders hoch. Die Kugeln können sie dann zuhause im Garten verteilen, damit daraus Blumen und Pflanzen wachsen, erklärte Hebebrand abschließend.